

# KaninchenInfo EU

www.kanincheninfo.eu

## Information Futter - Kräuter und Gräser

Auf jeder Wiese lassen sich Kräuter und Gräser sammeln. Nehmen Sie jedoch nur solche Pflanzen, bei denen sie sich wirklich sicher sind, um welche Art es sich handelt. Sammeln Sie jedoch nicht von Hundewiesen oder abgasbelasteten Wiesen am Straßenrand. Bei Kräutern aus dem Supermarkt sollten Sie möglichst Kräutertöpfe wählen. Bitte denken Sie daran, dass beim Verfüttern **neuer** Kräuter eine **langsame Eingewöhnung** erforderlich ist und geben Sie Kräuter und Gräser nur in Maßen.

### **Basilikum:**

Die frischen Blätter des Basilikums wirken krampflösend, stimulierend und beruhigend. Zudem hat Basilikum eine heilende Wirkung bei vielen Erkrankungen der Harnorgane, bei Darm-entzündungen, Magenkrämpfen, Erbrechen, Blähungen und Verstopfung.

### **Brennnessel:**

Sie ist eines der ältesten Heilkräuter mit einem breit gefächerten Wirkungsspektrum und gilt als „Königin der Heilpflanzen“. Sie wirkt blutreinigend, blutbildend, harntreibend, schmerzlindernd und entzündungshemmend. Die Brennnessel wird auch bei Hautausschlägen, Allergien, Blutarmut und Erschöpfung eingesetzt. Vor dem Verfüttern lassen Sie sie etwas trocknen, damit sie nicht brennt.

### **Dill:**

Dill ist schon seit uralten Zeiten als Heilpflanze im Gebrauch. Die ätherischen Öle des Dills wirken appetitanregend, verdauungsfördernd, krampflösend und nervenberuhigend. Dill beugt Infektionen vor, stärkt das Immunsystem und wirkt bei Verdauungsstörungen wie Magenverstimmungen, Koliken und Blähungen.

### **Frauenmantel:**

Aufgrund des hohen Gerbstoffgehalt der Blätter in Tees gegen Durchfallerkrankungen zu verwenden.

### **Gänseblümchen:**

Haben eine blutreinigende Wirkung.

### **Gurkenkraut:**

(Borretsch) Lindert Fieber, trockenen Husten und Hautausschlag. Aufgrund des hohen Gehalts an Gamma-Linolensäure findet Borretsch auch Einsatz bei der Behandlung von Ekzemen wie Neurodermitis.

### **Kerbel:**

Wirkt magenstärkend, blutreinigend und entwässernd.

### **Klee:**

Sollte nur in sehr geringen Mengen gegeben werden. Besonders in jungem Zustand aufblähend.

### **Löwenzahn:**

Harntreibend, dient auch der Vorbeugung gegen Rheuma. Kann den Urin rötlich färben.

### **Minze:**

Wird zur Schmerzlinderung verwendet, wirkt entzündungshemmend, krampf- und schleimlösend. Als Tee wirkt sie krampflösend und beruhigend.

### **Petersilie:**

Wirkt harntreibend, sollte aufgrund des hohen Kalziumanteils nur selten und in kleinen Mengen gegeben werden, da sie auch Harngrieß verursachen kann.

### **Salbei:**

Hat eine desinfizierende Wirkung und wirkt bei Entzündungen.

**Selleriekraut:**

Wirkt appetitanregend und nervenstärkend, kann allerdings auch Allergien auslösen.

**Vogelmiere:**

Gilt als Blutreiner bei Stoffwechselerkrankungen und wird zur Wundbehandlung bei Ekzemen angewandt.

**Spitzwegerich:**

Wirkt bei Bronchitis, Katarrhen der oberen Luftwege, Magen- und Darmschleimhautentzündungen, Quetschungen, blutenden Wunden und Insektenstichen.

**Zitronenmelisse:**

Wirkt beruhigend bei Unruhe.

**Giftig sind unter anderem die folgenden Pflanzen:**

Agave, Aloe Vera, Alpenveilchen, Amaryllis, Anthurie, Aronstab, Azalee, Bärenklau, Bärlauch, Berglorbeer, Bilsenkraut, Bingelkraut, Bittersüßer Nachtschatten, Blauregen, Bocksdorn, Bohnen, Buchsbaum, Buschwindröschen, Christrose, Christudorn, Efeu, Eibengewächse, Einblatt, Eisenhut, Essigbaum, Farne, Fensterblatt, Fingerhut, Geranien, Ginster, Goldregen, Gundermann, Hahnenfuß, Heckenkirsche, Herbstzeitlose, Holunder, Hundspetersilie, Hyazinthe, Ilex, Jakobsgraskraut, Kalla, Kartoffelkraut, Kirschlorbeer, Kornwicken, Lebensbaum, Liguster, Lilien, Lonicera, Lupine, Maiglöckchen, Mistel, Narzissen, Oleander, Osterglocke, Primel, Rebendolde, Robinie, Sadebaum, Sauerklee, Schlierling, Schneebeere, Schneeglöckchen, Schöllkraut, Seidelbast, Sommerflieder, Stechapfel, Tollkirsche, Wacholder, Wolfsmilchgewächse (alle), Wunderstrauch, Zypressenwolfsmilch.